



**Jahresbericht**  
der  
vierklassigen Volksschule  
in  
**Abelsberg**  
1881.

---

**Letno sporočilo**  
čveterorazredne ljudske šole  
v  
**POSTOJNI**  
1881.

---

Druck von M. Schäfer. — Natisnil M. Šeber.



# Historische Notizen

über die Adelsberger Schule seit ihrem Bestande bis zum Jahre 1870.

Die Schule in Adelsberg besteht seit einer Zeit, wo noch in den seltensten Orten Schulen waren. Von der eigentlichen Gründung derselben finden sich zwar keine Aufzeichnungen vor, doch ist erwiesen, daß hier bereits im Jahre 1702 eine Schule existirte; denn aus den alten Taufbüchern der Pfarre Adelsberg kann entnommen werden, daß zu genannter Zeit daselbst Anton Kopriva und im Jahre 1704 ein gewisser Müller als Lehrer und Organist fungirten. Die folgenden 88 Jahre aber sind in ein tiefes Dunkel gehüllt, und man hat nicht die geringste Bemerkung, welche uns über die Entwicklung und den Zustand der Schule in dieser Zeit einigen Aufschluß geben könnte. Erst vom Jahre 1792 an zeigen sich wieder einige Spuren, und es sind Urkunden vorhanden, die bezeugen, daß vom Jahre 1792 bis 1795 Paul Kanobel hier als Lehrer wirkte, und im Jahre 1803 Anton Benzais seine Lehrthätigkeit begann.

Wie aus den diesfälligen Kreisamtsacten des vorigen Jahrhunderts, die der hochgeehrte Herr Bezirkshauptmann Anton Globočnik dem Gefertigten freundlichst zur Einsicht überließ, hervorgeht, sicherte der Mesner- und Organistendienst neben einem Betrage von 66 fl. 16  $\frac{1}{2}$  kr. aus dem Normalschulфонde dem Lehrer ein für die damalige Zeiten genügendes Einkommen. Schon in den neunziger Jahren ist die Wichtigkeit dieses Knotenpunktes der Landstrecke zwischen Laibach und Triest erkannt worden, so daß Verhandlungen wegen einer Hauptschule allda eingeleitet wurden. Dieselben mußten zwar in Folge des im Jahre 1802 stattgefundenen Brandes des Marktes Adelsberg auf einige Jahre sistirt werden, aber schon im Jahre 1817 sind vom bischöflichen Ordinariate in Triest durch den hierorts gestellten Antrag auf Errichtung einer codexmäßigen Hauptschule in Adelsberg wieder aufgenommen worden. Diese Anregung fand in der Bevölkerung des Ortes einen allseitigen freundigen Wiederhall, so daß sich die damalige Landesstelle veranlaßt sah, diesen Eifer öffentlich anzuerkennen. Es wurde ein Localschulфонd aus freiwilligen Beiträgen gebildet, bestehend aus einer 2  $\frac{1}{2}$  % Domesticall-Obligation, und überdies verpflichtete sich die Bankherrschaft und die Gemeinde Adelsberg je 50 fl. als jährlichen Beitrag

an den Localschulfond abzuführen. Freiwillige Beiträge zu diesem Zwecke leisteten und zwar der hiesige schwach dotierte Pfarrer Lorenzutti 30 fl., Wolfgang von Huber 30 fl., Andreas von Garzarolli, Inhaber des Guts Adlershoffen eine Ararial Kriegesdarlehens Obligation pr. 30 fl., ein Ungenannter 40 fl., Anton Leban als nachbarschaftliches Mitglied 15 fl., derselbe als Ortschulauflheber 15 fl., Franz Burger 15 fl., Martin Schuskef 2 fl., Georg Wesel 2 fl., Anton Burger 2 fl. Johann Prelesnig 2 fl., Andre Kenko 5 fl., Janaz Dorat 5 fl., Anton Sajowiz 2 fl., Johann Kovatsch 1 fl. und Mathias Sluga 2 fl. Gleichzeitig wurde beschloßen, ein geräumiges Schulhaus an der Stelle der aufgelassenen Andreaskirche in der Mitte des Ortes, welche im Jahre 1470 erbaut und im Jahre 1781 ganz verlassen wurde, da man zu dieser Zeit bereits im Besitze einer neuen Kirche war, aufzubauen. Man schritt sogleich zu Werke und schon 1810 stand das Schulhaus mit einem Kostenaufwande von 11493 fl. 43 kr. fertig da. Die Hälfte zu diesen Kosten trugen die Kirche und der Patron und die andere Hälfte die Dominien und Untertanen im Umkreise von 1 Meile bei. Die darauf folgende französische Interims-Regierung erachtete eine Schule in Adelsberg für diesen Landstrich für so wichtig, daß sie zur Tragung der Schulbaukosten den ganzen Kreis heranzog, ja sie fand es sogar für nothwendig, hier ein Gymnasium auf Staatskosten in's Leben zu rufen, welches denn auch bis zum Abzuge der Franzosen allda bestens prosperierte. Das Gymnasium wurde Collegium genannt, und es wurde ein Schulgeld mit 3 Frcs. eingeführt. Als Director und Professor der Humanität wurde mit Dekret des Generalgouverneurs vom 12. Nov. 1811 der damalige Pfarrer Andreas Magaina mit einem jährlichen Gehalte von 1000 Frcs., als Professor der Grammatik und der französischen Sprache der Coop. Johann Schuß mit 900 Frcs. Gehalt ernannt. Bis zum Jahre 1812 bestanden nur 2 Gymnasial-Classen, in diesem Jahre aber wurde die 3. und im folgenden die 4. Classe eröffnet.

Als Trivialschullehrer waren dazumal angestellt Anton Benzais und Valentin Persoglio, die bis zum Jahre 1817 den Unterricht gemeinschaftlich in einem Lehrzimmer erteilten.

Bald nach Wiedervereinigung Italiens mit Oesterreich ist auf Grundlage der neuen organischen Einrichtung im Schulsache die Frage wegen Errichtung einer Kreishauptschule vom Gubernium wieder in Anregung gebracht worden, welche Frage jedoch erst im Jahre 1817, nachdem sich der allerb. Landesherr auf einer Durchreise nach Italien persönlich von der unabwiesbaren Nothwendigkeit einer solchen überzeugte mit allerb. Entschliessung von 27. Dez. 1818, welche die sogleiche Errichtung einer Hauptschule in Adelsberg aus Staatsmitteln anbefahl, ihren Abschluß fand.

Mit allerh. Entschließung von 10. Nov. 1819 haben Se. Majestät das Lehramt der III. Classe an der neu creirten Hauptschule dem Andreas Saunik, jenes der II. Classe dem Josef Huber, das der I. Classe dem Franz Pirker definitiv, die Gehilfen- und Schuldienerstelle aber dem Anton Wenzais nur provisorisch zu verleihen geruht; die Directorstelle wurde gemäß des hohen Studienhof-Commissions-Decretes von 17. Oct. 1819 dem Pfarrer zu Adelsberg Andreas Urschitz anvertraut.

Nachdem Andreas Saunik auf die ihm verliehene Lehrerstelle resignirte, um sich den juridischen Studien zu widmen, wurde als dessen Nachfolger, laut h. Gubernial-Erlasses von 23. Juni 1820 Martin Zvanetizb, Theolog des 2. Jahrganges des Laibacher Lyceums, ernannt. Für die Zeit der mehrmonatlichen Vacatur fand der Privatmusiklehrer Probaska als Supplent Verwendung. Der erste Lehrer hatte einen jährl. Gehalt von 300 fl., der 2. und 3. Lehrer einen solchen von je 250 fl., ausserdem befanden sich dieselben im Genusse einer Naturalwohnung im Schulgebäude. Der Gehilfe bezog jährlich 70 fl. und nebst dem die sogenannten Familiasgroschen, welche ihm die Schüler monatlich abführen mussten. Da dieser auch den Messner- und Organistendienst versah, so war sein jährl. Einkommen dem der übrigen Lehrer so ziemlich gleich. Der Catechet genoss eine jährl. Remuneration von 60 fl., welche Gibeigkeit bis in die jüngste Zeit aufrechterhalten blieb.

Der Schulsprengel Adelsberg umfasste anfänglich alle Ortschaften der Pfarrgemeinde Adelsberg, dann Kleinotok, Sagon und Hrašče aus der Pfarre Hrenowiz, ferner Rakitnik, Mautersdorf und Grobče aus der Pfarre Slavina. Doch schon im Jahre 1821 wurden die über eine Stunde vom Schulorte entfernten Ortschaften ausgeskult, und es blieben zu diesem Schulsprengel gehörig nur noch die Ortschaften Adelsberg, Altendorf, Großotok und Zalog. Der Schulbesuch in der Alltagschule war ein sehr befriedigender, denn es besuchten dieselbe jährlich durchschnittlich 200 heimische und 60 fremde Kinder.

Mit Verordnung von 29. Nov. 1822 hat das hohe Gubernium mit Intimate der löblichen Volksschulenaufsicht zu Capodistria v. 9. Dez. zu bewilligen geruht, daß der Schulkandidat Anton Sajowiz bei der hiesigen Hauptschule als unentgeltlich praktizierender Präparand verwendet werden könne. Derselbe wurde den 6. Feb. 1827 zum unentgeltlichen Gehilfen dekretiert und verblieb in dieser Eigenschaft bis zum Jahre 1831.

Am 13. Jänner 1823 wurde hier auf Anregung des Lehrers Franz Pirker eine Privatmusikschule errichtet und als bezüglicher Lehrer Josef Pian aufgenommen. Als solcher genoss er eine jährliche Bezahlung von 100 fl., welcher Betrag von Liebhabern der Musik durch freiwillige Sub-

strizion erlegt wurde. Seine Majestät haben mit allerh. Entschliesung vom 15. Feb. 1823 zu befehlen geruht, daß es für die Zukunft an einer öffentlichen Lehranstalt nicht gestattet ist, Feierlichkeiten für die Direktoren, Professoren und Lehrer von Seite der Schüler durch Ehrenbezeugungen und Auszeichnungen mittelst Musiken, Porträts u. d. m. zu veranstalten.

Laut h. Gubernial-Eröffnung vom 12 Juli 1823 ist Josef Andriani, Pfarrer und Dechant zu Hrenowitz unter Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung als Schuldistriktsaufseher bestätigt worden.

Zu Folge höherer Befehles wurde im Monate September 1823 die k. k. Schuloberaufsicht von Capodistria nach Triest übertragen; zugleich wurde Johann Eggenberger der Schuloberaufsicht entzogen, und dieselbe dem gewesenen Direktor der Knaben- und Mädchenhauptschule zu Capodistria, Josef Misch, interimistisch anvertraut.

Laut h. Gubernial-Dekretes vom 5. Sept. 1823 haben Se. Majestät der Kaiser mit allerh. Entschliesung vom 4. August den provisorischen Gehilfen und Familias Anton Benzais als solchen in definitiver Eigenschaft anzustellen geruht.

Zu Folge Gubernial-Erlasses vom 28. Dez. 1823 wurde dem Lehrer Franz Pirker anstatt der bisherigen Naturalwohnung eine Quartiergeldentschädigung im Betrage pr. jährlich 60 fl. zuerkannt.

Se. k. k. Majestät haben mit allerh. Entschliesung vom 19. Dez. 1824 die erledigte dritte Dignität an dem Triester Cathedral-Kapitel, nämlich die Domscholasterie dem Andreas Meschutar, Direktor der k. k. Normalhauptschule zu Laibach zu verleihen geruht, hingegen wurde der sub. Schuloberaufseher Josef Misch als Direktor der k. k. Normalhauptschule zu Innsbruck ernannt.

Mit Dekret des hochw. Ordinariates zu Triest vom 13. August 1825 wurde dem hiesigen Hauptschuldirektor und Pfarrer Andreas Urschitz das Benefizium der Pfarre Koschana verliehen, und es wurde die Schulleitung laut Consistorialdekretes vom 28. August dem Lehrer Martin Ivanetizb provisorisch übertragen.

Im Monate November d. J., nachdem Josef Pian eine Lehrerstelle in Senofetsch erhielt, übernahm mit Bewilligung des bischöfl. Consistoriums den 20. Oktober 1825 der geprüfte Musiklehrer Josef Prohaska den Musikunterricht.

Im nämlichen Monate wurde Andreas Garzarossi, Edler von Thurnlack, zum Ortschulnaufseher ernannt.

Se. Majestät haben mit allerh. Entschliesung vom 8. Dez. 1825 anzuordnen geruht, daß an keiner österreichischen Lehranstalt ein Ausländer aufgenommen werden darf, der das 10. Lebensjahr überschritten, und der

auch unter diesem Alter die ausnahmsweise Bewilligung nicht vorläufig von dem Herrn Landeseshof erwirkt hat. Zu Folge einer späteren Verordnung beschränkte sich diese Anordnung nur auf Knaben.

Se. Majestät haben mittelst allerh. Entschließung vom 27. Jänner 1826 zu befehlen geruht, daß an allen Hauptschulen der Schluß des Schuljahres am 21. Sept. einzutreten, die Wiedereröffnung des Schuljahres aber den 3. Nov. zu geschehen habe.

Zu Folge h. Gubernial-Verordnung vom 23. Nov. 1826 hat der Kreishauptmann Anton Codelli dem hiesigen Lehrkörper für dessen vorzügliche Schulthätigkeit die hohe Zufriedenheit ausgesprochen. Eine gleichfalls schmeichelnde Anerkennung wurde demselben vom bischöflichen Consistorium dto. 23. Sept. 1827 zu Theil, bei welchem Anlasse auch die lobenswerthe Bemühung des Musiklehrers Josef Probaška hervorgehoben wurde. Letzterer wurde auf dessen Ansuchen vom bischöflichen Consistorium den 29. Nov. hierorts als unentgeltlicher Schulgehilfe angestellt.

Das h. Gubernium hat dto. 4. Juli 1828 der Marie Moser zur Errichtung einer Privat-Industrial-Mädchenschule im Kreisamte Adelsberg die Bewilligung erteilt. Dieselbe bestand bis zum Jahre 1833. Im Dez. 1829 erhielt Martin Ivanetizh die angesuchte Lehrerstelle der III. Classe in Laibach, und es wurde die provisorische Leitung der hiesigen Hauptschule dem Lehrer und Calligraphen Josef Huber verliehen, und ihm als solchem eine Remuneration von jährlichen 100 fl. zuerkannt. In Folge Gubernialauftrages vom 18. Dez. 1829 wurden alle an den Hauptschulen zu Villach, Idria und Adelsberg dienenden Individuen von allen Remunerationen im Gelde ausgeschlossen, mit der Motivierung, daß sie im Gehalte ohnehin besser stehen und durch Beförderungen leichter belohnt werden können, als die Trivialschullehrer.

Se. Majestät haben mit allerh. Entschließung vom 7. Jänner zu befehlen geruht, daß an den hierländigen Lehranstalten die großen Ferien auf die Monate Aug. und Sept. zu verlegen sind.

Mit h. Gubernial-Verordnung vom 26. Feb. 1830 ist hienorts die Bestimmung getroffen worden, das künftighin die hiesige Hauptschule als Kreishauptschule zu gelten habe.

Die h. Landesstelle hat mit Verordnung vom 30. April 1830 die durch Beförderung des Martin Ivanetizh in Erledigung gekommene Lehrstelle der III. Classe dem Josef Huber, die der II. Classe dem Franz Pirker und die der I. Classe dem absolvierten Theologen Josef Sagorian verliehen, das leergewordene Naturalquartier im Schulgebäude wurde über Ansuchen dem Lehrer Pirker überlassen.

Im Jahre 1831 wurde die ganze Poisk zu der Laibacher Diözese einverleibt, und derselben die Schulen dieser Gegend untergeordnet. Als Schuloberaufsesser in Laibach fungierte zu dieser Zeit der Domherr Franz Ragnus.

Im Jahre 1832 wurde die Schuldistriktsaufsicht dem Pfarrdechant zu Slavina Josef Jurčič übertragen. Mit Beginn des Jahres 1833 wurde der Lehramtskandidat Andreas Peteln als Gehilfe an der hiesigen Kreis- hauptschule angestellt.

Se. Majestät haben mit allerh. Entschließung vom 29. Juni 1834 zu bewilligen geruht, daß die im Jahre 1819 untersagte Corepetition an den Normal- und Hauptschulen wieder stattfinden dürfe.

Zu Folge Bewilligung der h. Landesstelle vom 24. Sept. und des fürstbischöflichen Consistoriums vom 8. Okt. 1834 wurde der Lehramtskandidat Franz Wenzais als unentgeltlicher Gehilf an der hiesigen Kreis- hauptschule aufgenommen.

Mit Dekret vom 11. März 1840 wurde der Lehrer Franz Pirker zum Lehrer an der Normal-Hauptschule in Laibach ernannt. In Folge dessen wurde Josef Sagorian zum II. Lehrer befördert, und die Stelle der I. Schul- classe dem Normalschuldieners in Laibach Markus Markreitner verliehen.

Mit allerh. Entschließung vom 31. Jänner 1841 haben Se. Majestät dem Domherrn Franz Ragnus über sein Ansuchen von der Schulober- aufsicht enthoben und dieses Amt dem Domcapitularen Johann Novak zu verleihen geruht.

Mit Dekret der h. Landesstelle vom 5. Nov. 1842 wurde der Schul- gehilfe Anton Wenzais pensioniert, und die erledigte Gehilfenstelle seinem Sohne Franz verliehen.

Im Monate Nov. 1843 verließ Josef Huber in Folge seiner Ernennung als Lehrer in Klagenfurt die hiesige Lehranstalt. Ueber höheren Auftrag besorgte einstweilig die Direktionsgeschäfte der Pfarrer Franz Krammer. Die erledigte Stelle der III. Classe wurde dem Lehrer Josef Sagorian, die der II. dem Lehrer Margreitner und die der I. Classe dem gewesenen Hofmeister Lorenz Supan verliehen.

Im nämlichen Jahre wurde der Realitätenbesitzer Matthäus Leban als Ortschulnaufsesser ernannt.

Als Catecheten an dieser Hauptschule seit der Gründung bis zum Jahre 1844 standen in Verwendung: Josef Tomšič, Mathias Zeloutšwan, Jakob Wesel, Josef Jurza, Michael Berne, Michael Teran, Simon Marz, Anton Krainz, Josef Kopitar, Anton Kurz und Josef Vesjak.

Im Jahre 1844 wurde die Schuldistriktsaufsicht dem hiesigen Pfarrer Franz Kramer übertragen und die Direktorstelle dem Catecheten Valentin



Piber verliehen. Als dieser im Jahre 1847 Adelsberg verließ, trat an seine Stelle Peter Warthol.

Das h. k. k. Gubernium hat mit Dekret vom 24. April 1847 die Pfarre Adelsberg dem Direktor und Katecheten der Hauptschule zu Idria Anton Kurz verliehen und ihm zugleich die Schuldistriktsaufsicht übertragen.

Mit Beginn des Schuljahres 1850 wurde die Direktor- und Katechetensstelle in Folge Uebersehung des Peter Warthol dem Anton Potočnik verliehen. Am 1. Nov. 1850 ist die Landesschulbehörde für Krain in Wirksamkeit getreten.

Mit Erlaß vom 13. Dez. 1850 hat das h. Unterrichtsministerium den Dr. Franz Močnik zum Volksschuleninspektor in Krain ernannt.

Mit allerh. Entschließung vom 4. Nov. 1851 haben Se. Majestät den Domherren Johann Novak auf sein Ansuchen von der Schulenaufsicht enthoben und solche dem Domherrn Savaschnik verliehen. Im nämlichen Jahre wurde der Apotheker Andreas Gottsberger zum Ortschul- aufseher ernannt. Als dieser im Juli 1854 auf diese Stelle resignierte hat die kompetente Behörde dieses Ehrenamt dem Advokaten Dr. Johann Bugar verliehen.

Die h. Landesstelle hat mit Verordnung vom 3. Feb. 1852 die Einhebung des mit h. Erlasse des Unterrichtsministeriums vom 24. Jän. genehmigten Schulgeldes von monatlichen 10 kr von jedem zahlungsfähigen vom Schulgelde nicht befreiten Kinde angeordnet. Das Recht der Schulgeldbefreiung ist der k. k. Bezirkshauptmannschaft eingeräumt worden. Die Folge dieser Schulgeldeinhebung war die Erhöhung der Lehrgehälter um je 50 fl.

Mit Schluß des Schuljahres 1854 ist der gewesene Direktor und Katechet Anton Potočnik von hier versetzt und als dessen Nachfolger Peter Urh ernannt worden.

Zu Folge Erlasses des k. k. Ministerium h. Kult. und Untr. vom 23. März 1855 wurde die hiesige Hauptschule mit Beginn des Schuljahres 1855/56 zu einer vierklassigen eingerichtet. Die untere Abtheilung der I. Klasse (Elementar-klasse) wurde in die I. Klasse, die obere Abth. in die II., die bisherige II. Klasse in die III. und die bisherige III. in die IV. Klasse verwandelt. Zu den bisherigen Unterrichtsgegenständen ist in obligater Weise auch der Gesang hinzugetreten. Nach dem cit. Erlasse wurde ferner angeordnet, daß das Schuljahr der vierklassigen Hauptschulen überall zu gleicher Zeit mit dem Schuljahre der Gymnasien zu beginnen habe. Weiters wurde das Aufsteigen der Lehrer mit ihren Schülern durch alle oder doch durch einige Klassen, wo dasselbe nach der individuellen Fignung der Lehrer für den Schulzweck als förderlich erscheine, anbefohlen.

Im Jahre 1859 wurde hier eine Mädchen-Industrieschule in's Leben gerufen und mit der Unterrichtsertheilung Marie Sajovic betraut, leider erfreute sich dieselbe nur eines zweijährigen Bestandes.

Mit Beginn des Schuljahres 1859/60 ist an die Stelle des Peter Urb der absolv. Theolog Stefan Jaklić zum prov. Direktor und Catecheten beordnet worden.

Laut Erlasseß der h. Landesregierung vom 30. Sept. 1859 ist die bisherige Gehaltszulage des ersten und zweiten Lehrers von 50 auf 100 fl. und die des dritten und vierten Lehrers von 50 auf 60 fl. erhöht und letzterem außerdem ein jährl. Quartierbeitrag von 31 fl. 50 fr. zuerkannt worden.

Das Capitular-Consistorium in Laibach hat dto. 19. Okt. 1859 den hierorts neu angestellten Pfarrdechant Peter Hisinger zum Schuldistriktsaufseher ernannt.

Die h. Landesregierung hat mit Erlaß vom 25. Nov. 1859 den Hauptschullehrer Markus Margreiter in den bleibenden Ruhestand versetzt. Die dadurch erledigte 2. Lehrstelle ist in Gemäßheit des h. Landesregierungs Erlasseß vom 16. März 1860 dem 3. Lehrer Lorenz Supan, die 3. Lehrstelle dem bisherigen Unterlehrer Franz Benzais und die Unterlehrstelle, mit welcher auch der Mesner und Organistendienst verbunden war, mit Erlaß des h. fürstbischöflichen Consistoriums vom 2. Sept. 1860 dem Absolvierten Lehramtskandidaten Karl Dermel verliehen worden.

Mit allerh. Entschliesung vom 21. Okt. 1860 wurde der Schulrath Dr. Alois Pavisič zum Volksschulinspektor in Krain ernannt.

Im Jahre 1860 ist das Zeichnen und 1862 die Obstbaumzucht unter die Lehrgegenstände aufgenommen worden; im nämlichen Jahre hat man auch den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten wieder eingeführt und als bezügliche Lehrerin Mathilde Sagorjan angestellt.

Ihre Majestät die Kaiserin Maria Anna haben bei Ihrem Hiersein am 9. Okt. 1862 ein Geschenk von 200 fl. und am 28. Okt. 1863 ein solches von 50 fl. zum Besten der hiesigen Mädchenindustrieschule zu widmen geruht. Dieß bildete die Grundlage des Schulfondes zur Besoldung der Industrielhrerin.

Im Jahre 1863 wurde zum Ortschaftsaufseher der Apotheker Andreas Gottsberger ernannt.

Am 28. Jänner 1864 haben beiden Schulfreunde Andreas Gottsberger und Pfarrdechant Peter Hisinger die im öffentlichen Licitationswege am 16. Juli 1863 um den Kaufpreis von 80 fl. erstandenen, am Sowičberge liegenden Gartenparzellen Nr. 1608, 1609 und 1610 der Hauptschule zur Be-

nützung als Obstbaumschule geschenkweise übergeben. Da aber der Erdboden für den vermeintlichen Zweck nicht geeignet erschien, so hat später die Gemeinde der Schule ein an der Comerzialstrasse längst der Ribniker-Quelle gelegenes Gärtchen zum Unterrichtsgebrauche überlassen.

Zu Folge Bewilligung der h. Landesregierung vom 16. Juni 1864 ist ein zweckmäßiger Umbau des Schulhauses vorgenommen worden, u. z. in der Weise, daß die bestandenen kleinen Schulzimmer in 2 größere umgestaltet, die im Schulhause befindlichen Lehrerwohnungen ausgeräumt, und an deren Stelle 2 neue Lehrzimmer nebst einer Direktionskanzlei hergestellt wurden. Die Lehrer erhielten eine Quartiergeldentschädigung u. z. der I. und II. Lehrer eine solche von jährl. 80 fl., der III. Lehrer eine solche von 30. fl.

Am 23. Okt. 1864 hat Heinrich Liker zum Besten der Mädchenindustrie-schule eine 5 % Staatsschulverschreibung pr. 100 fl. übergeben, zu gleichem Zwecke schenkte dessen Gemahlin Johanna Liker den Betrag von 10 fl., Anton Fabiani 5 fl., Valentin Murnik 10 fl.

Mit Schluß des Schuljahres 1865 ist der provisorische Direktor und Catechet Stefan Jakšić als Pfarrkooperator nach Mannsburg übersetzt und zu seinem Nachfolger Johann Besel ernannt worden.

Am 23. April 1866 hat Frau Marie Kalister für die Mädchenschule zwei Stück National-Anlehen à 100 fl. und die Geschwister Marie und Elisabeth Kranjec ein solches pr. 20 fl. geschenkt, ferner hat die Grotten-commission zu Adelsberg ein Kapital pr. 1200 fl. zu dem gleichen Zwecke gewidmet.

Im nämlichen Jahre ist Valentiu Murnik zum Ortschularfseher ernannt worden.

Im November 1867 ist in Folge Uebersetzung des Johann Besel die Catecheten- und provisorische Direktorstelle dem Johann Košmelj, und als dieser 1870 Adelsberg verließ, die Leiterstelle provisorisch dem Lehrer Josef Sagorian verliehen worden.

## Der Schulleiter.

## Šola in dom.

Družina in šola sestrici ste dve,  
Nobena samotna hoditi ne sme.

### Ljudsk

Ljudski šoli je naloga odrediti otroke, da bodo npravni in pobožni, razvijati jim duševne moči, oskerbovati jih s potrebnimi znanostmi in vednostmi, da se lahko dalje omikajo za življenje in jih postaviti na terdna tla, da bodo kedaj prida ljudje in deržavljani.

Ako hočemo otroka prav odgojiti, moramo najprej v njegovo nedolžno dušo prav globoko pogledati. Tamkaj tičijo vse zapreke, kakor tudi vse zmožnosti k pravi odgoji. Otrokova duša, otrokova natora je velik svet, katerega nikdar zadosti spoznati ne moremo. Otrokovo serce je knjiga, katere nikdar dosti ne prebiramo. Nedolžni otroci so podobni blagim, mladim drevescem. Mlada drevesca potrebujejo skerbnega vertnarja, tako tudi mali otroci. Starši in učitelji so potrebni vertnarji nedolžnim otrokom. Med vsemi temi je pa mati prva in nar boljša vertnarica, ki na svojega otroka najlepše vpliva. Kakor boste ve, matere, svoje otroke od mladih let nagnile, na dobro ali na hudo stran, tako bodo večjidel tudi vse svoje življenje ostali. Mati je zlasti poklicana s e r c e svojega otroka prav obdelovati. Otroška serca so podobna vosku, iz katerega se vsaka podoba narediti da. Kar se vanj sadi, dobro ali hudo, to tudi iz njega priraste. Vsi ljudje smo pa nagnjeni več k hudemu kakor k dobremu. Tudi pri malih otrocih se to nagnenje k hudemu kmalo prikazuje. Hudo nagnenje je tisto strupeno zelišče, ki se v mladem sercu vkoreniniti hoče. Kakor pa skerbni vertnar svoja drevesca obrezuje, jih trebi, kakor priden vertnar ne pusti, da bi strupena zelišča v njegovem vertu rastle, tako bi mogle tudi matere storiti. Ako vidite, da so vaši otroci k eni ali drugi slabi reči nagnjeni, ne smete temu hudemu nagnenju svojih otrok streči, ampak se morate temu hitro — v začetku zoperstavljati, da strupeno

zelišče iz serca svojega otroka, če ne popolnoma iztrebite, vsaj vedno in pridno obrezujete, da mogočno ne postane. N. pr. Otroci so radi nagnjeni k svojeglavnosti. Svoje-glavnost se mora pregnati, kedar otroci kaj tacega imeti hočejo, kar ni prav. Napačno je nespametnim otrokom vse privoliti, česar poželjujejo. Iz tacih razvajenih svojeglavnih otrok nikdar nič prida ne bo. Taki otroci bodo kedaj kervava šiba svojim nespametnim staršem. — Otroci so radi k nezmernosti v jedi nagnjeni. Ne dajajte jim toliko, kolikor imeti hočejo. — Otroci so radi nagnjeni k prevzetnosti. Ne hvalite otrok zavoljo vnanjih reči, zavoljo obleke, lepote, ali kake spač-nosti: tudi takrat ni treba otroka preveč hvaliti, kedar je naloženo delo dobro doveršil; storil je le svojo dolžnost. Dosti je, če mu rečete: „drugi pot tudi tako stori, ali pa še boljše.“ „Tako je prav“ ali „Česar se mlad navadiš boš v sta-rosti znal.“ Zmerna pohvala otroka podpre, nezmerna ga spridi. — Nahaja se včasih pri otrocih lakomnost in kjer se to nagnenje pase, tudi tatvina daleč ni. Komur se ta hudobni nagon v mladosti ne izžene, tacega potem tudi ječa ne po-boljša. — Med otroci je veliko nevošljivosti. Soznanite otroke kmalo s prelepim naukom: „Vse, karkoli hočete, da vam ljudje store, tudi vi njim storite!“ Vzemite jim še to, kar se jim zavoljo nevošljivosti premajhno ali preslabo zdi. — Iz ktere-ga gnjezda prileze pri otrocih jeza, togota, maščevanje, sovraštvo? Iz nature, ki je k jezi nagnjena in iz slabe izreje. Če se otrok joka, ker se mu ni kaj po volji zgodilo, ker mu niste dali, kar mu dati niste smeli, česar je želel, pustite ga pri miru, naj mu odteko mačkine solze. — Da bi otroke lažnjivosti obvarovali, verjemite jim tako dolgo, dokler jih na kaki laži ne zasačite. S zaupanjem si boste zaupanje pridobili. Če pa kaki otrok laže in se mu laž skaže, potem naj bo za laž posebej kaznovan. — Vsako hudo nagnenje si prizadevajte pri svojih otrocih v začetku premagati, kolikor je naj več mogoče.

Pa vse to še ni zadosti. Iz verta je treba slaba zelišča iztrebiti, potem se pa mora z dobrim semenom obsejati ali se morajo v vert lepe cvetlice vsaditi. Tako je tudi pri otrocih. Matere morate iz njih serc vse hudo, slabo izganjati, morate pa tudi vertec otroškega serca z dobrim semenom obsejati; v mehko, še nedolžno serce morate vsaditi blage cvetlice lepih

čednosti, kakor: pobožnost, ponižnost, čistost, pokorščino, pridnost, zmernost, varčnost, poterpežljivost, resničnost, zlasti bogaboječnost, ki naj otroka povsod spremlja. Skerbna mati ima noč in dan svoje pazljivo oko nad svojim ljubeznivem detetom odperto ter gleda, kaj dela in počenja. Njeno uho čuje vsako naj manjšo besedo, katero njeno dete spregovori in njeno „materno serce“ vedno bije za blagor in srečo njenega otroka. Blagor taki materi! Oče naj pa materne skerbi in prizadevanja pri odgoji otrok s svojo veljavo podpira.

Ko otrok tacih staršev doseže postavno starost, ga pošljejo z veseljem v šolo in ker je lepega in čednega obnašanja že doma vaju, se tudi v šoli lepo vede, tako da postane zgled vsim drugim učencem in veseli učiteljem. Ko pride domu iz šole ga mati popraša, kaj je bil vprašan, kaj se je novega naučil v šoli in katero nalogo ima ter mu ne dovoli poprej družega dela, dokler ni izveršil svoje naloge. Skerbni starši ne puste svojemu otroku brez važnega uzroka šolo zamuditi ali zanemariti. Razumen oče ne bode godernjal, ako je njegov sin v šoli kaznovan in modra mati tudi ne bode nič zoper to imela, če se njeni hčerki v šoli napake mehko očitajo. —

Brezskerbno in neusmiljeno mater moram taisto imenovati, katera pusti svoje nedolžno dete brez vse skerbi med popačenimi otroci in katera za vse drugo bolj skerbi, kakor za osodepolno prihodnost svojega lastnega otroka. Premnogo mater je, katere vso odgojo na šolo odlašajo ter zahtevajo od nje, da naj ona preustroji njenega popačenega otroka v dobrega človeka. Ali — to delo ni tako lahko, kakor si marsikdo misli. Reči moram: „ubogi učitelj in uboga šola,“ katera mora take otroke odgojevati. Marsiktera mati se izgovarja, da je njeni otrok še premlad, da bi ga kaj učila in kaznovala. Verjemite mi, da si dete dobro zapomni, kar je enkrat storilo in ako mu nikdo tega ne brani, stori v drugič, v tretjič i. t. d. Veliko je tudi tacih mater, katere se ne delajo samo slepe pred svojimi otroci, temuč nečejo tudi nobene njihove napake slišati, ako jim jo kdo drugi pové. Ta, manj ali bolj samovoljna slepota mnogih mater je ena največjih težav v prvi otroški odgoji. Ko otrok odraste in tudi tembolj siten in nadležen postane, ga pošljejo v šolo, pa le večjidel zavoljo tega, da doma sitnosti ne prodaja. Taka mati gotovo ne pomisli kako veliko in težko breme je učitelju naložila. Učitelj

ima sedaj nalogo popraviti vse, kar je mati v poprejšnjih letih zanemarila; on mora spoznati vse razuzdanosti in razvade otrokove ter mu razlagati kaj sme in kaj ne sme storiti. Da to opravilo ni lahko, mi bode gotovo vsakdo priderdil, kdor je imel z otroci kedaj opraviti. Čudež smemo imenovati, ako iz tacega otroka res kterikrat prida človek postane. Navadno je s početka staršem nadležen, potem ga dobi šola za pokora in nazadnje pa pade sodnji na glavo.

Da bode toraj težavno delo staršev in učiteljev v odgoji otrok dober uspeh imelo, morajo starši in učitelji skupno delati, kajti združene moči več opravijo, kakor posamezne.

*V Postojni meseca Augusta 1881.*

**Jakob Dimnik,**

učitelj.

## Lehrkörper.

**Johann Thuma**, def. Oberlehrer und k. k. Bezirkschulinspektor, lehrte alle Gegenstände außer Turnen in der dritten Classe und den Gesang in allen vier Classen; wöchentlich 26 Stunden.

**Anton Brodnik**, Katechet, erteilte den Religionsunterricht in allen vier Classen; wöchentlich 8 Stunden.

**Paul Kavčič**, def. Lehrer und Mitglied des k. k. Bezirks-Schulrates, lehrte alle Gegenstände außer Gesang und Turnen in der vierten, und die Obstbaumzucht in der dritten und vierten Classe; wöchentlich 25 Stunden.

**Jakob Dimnik**, prov. Lehrer, lehrte alle Gegenstände außer Gesang in der ersten und das Turnen in sämtlichen Classen; wöchentlich 21 Stunden.

**Paula Pfeifer**, prov. Lehrerin, lehrte alle Gegenstände außer Gesang und Turnen in der zweiten und die weiblichen Handarbeiten in der zweiten, dritten und vierten Classe; wöchentlich 25 Stunden.

---

## Aus der Cronik der Anstalt.

Mit Beginn des Schuljahres 1880/81 übernahm der mit Df. des b. k. k. Landesschulrates v. 19. Juli v. J. Z. 993 ernannte Oberlehrer Johann Thuma, die Leitung der Schule.

Das Schuljahr wurde am 1. Okt. v. J. mit einem feierlichen hl. Geißtamte eröffnet.

Mit Dekret des löbl. k. k. Bezirkschulrates v. 29. Sept. Z. 804 ist die Lehrerin Frä. Maria Rogovetič von hier an die zweiklassige Volksschule in Grafenbrunn übersetzt worden, und es wurde die erledigte Lehrstelle mit Dek. v. 20. Okt. Z. 967, der geprüften Lehramtskandidatin Frä. Paula Pfeifer verliehen.

Am 4. Okt. wohnte die Schuljugend mit dem Lehrkörper dem feierlichen Kaiseramte in der Pfarrkirche bei.

In der ersten Hälfte des Monats Oktober ist der hiesige Katechet Herr Josef Rešnik als Coop. nach St. Ruprecht in Unterkrain übersetzt worden, und es kam an dessen Stelle Herr Anton Brodnik aus Radmannsdorf.



Mit Def. des h. k. k. Landes Schulrates v. 24. Sept. J. 2558 wurde der Lehrer Herr Franz Benzais über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt, und es wurde ihm unter Einem von Seite des löbl. k. k. Bezirksschulrates die lobende Anerkennung für dessen vieljährige, erspriessliche Lehrthätigkeit ausgesprochen.

Die vacant gewordene 3. Lehrstelle wurde mit Def. des löbl. k. k. Bezirksschulrates v. 27. Dez. J. 4266, dem Lehrer in Brunndorf, Herrn Jakob Dimnik verliehen.

Laut Erlasses des löbl. k. k. Bezirksschulrates v. 25. Nov., wurde aus Rücksicht der ungünstigen klimatischen Verhältnisse im Winter der Beginn der Schulpflicht für diesen Schulsprenkel mit Ausnahme der Ortschaft Adelsberg mit dem zurückgelegten 7. Lebensjahre festgestellt.

Am 12. Dez. veranstaltete der löbl. Ortschaftsrath zu Gunsten der armen Schulkinder in den Localitäten des Herrn Ignaz Dorat eine Tombola, welche einen Reinertrag von 95 fl. ergab. Am 19. Dez. wurde in der Schule von mehreren Damen ein Christbaum aufgestellt, woselbst unter Gegenwart des Herrn Bezirkshauptmannes, des Herrn Dewants und anderer ansehnlicher Herren und Damen 32 Schüler und Schülerinnen mit Winterkleidungen bedacht wurden.

Der h. k. k. Landes Schulrat hat mit Erlaß v. 26. Dez. 1880 über Antrag des löbl. k. k. Bezirksschulrates die Bewilligung erteilt, daß für die Zeit der Dienstbereisung des k. k. Bezirksschulinspektors an der hiesigen Schule ein Supplent mit einer Tagesremuneration pr. 1 fl. verwendet werden dürfe. Als solcher wurde der pens. Lehrer Herr Lorenz Supan ernannt.

Am 10. Mai wurde die Vermählung Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf und der Prinzessin Stefanie in würdigster Weise gefeiert. Nach Abhaltung eines solemnem Gottesdienstes fand die weitere Feierlichkeit in der Schule unter angemessenen Ansprachen, Gesängen und Deklamationen statt.

In den Witt-Tagen und am hl. Froleichnamtsfeste betheiligte sich die Schuljugend mit den Lehrern an den Prozessionen.

Vom 1. Juni an wohnte die Schuljugend täglich der hl. Messe bei und wurde während des Schuljahres zum viermaligen Empfange der hl. Sakramente angeleitet.

Am 21. Juni wurde der Gedächtnistag des hl. Moyses festlich begangen

Am 25. Juni unterzog der k. k. Landes Schulinspektor P. T. Herr Rainmund Pirker alle vier Classen der hiesigen Volksschule einer eingehenden Inspektion.

Der Ortsschulinspektor, Sr. Hochwürden Herr Dechant Johann Hofstetter hat während des Schuljahres die hiesige Schule 6 mal inspiziert.

Am 4. Juli starb der Schüler der zweiten Classe Johann Gosler; die Schuljugend sammt ihren Lehrern begleiteten denselben zur letzten Ruhestätte.

Der Lehrkörper hielt im Laufe des Schuljahres im Ganzen 11 ordentliche und 5 außerordentliche Localkonferenzen ab.

Im verflossenen Schuljahre sind der Schulleitung nachstehende Geschenke zugekommen:

- a) vom löbl. k. k. Bezirksschulrate: 4 Schreiber's landwirtsch. Tafeln, 1 Wappentableau, 1 Erinnerungsblatt zur Vermählung Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf, 29 Jugendschriften und 158 Armenbücher;
- b) vom löbl. Ortsschulrate mehrere Lehrmittel die nötigen Schulrequisiten für die armen Schulkinder und 300 Cr. v. der Festschrift „Erzherzog Rudolf“ behufs Vertheilung an die gesammte Schuljugend;
- c) vom löbl. Comite des krainischen Schulpfennigvereines eine Menge verschiedener Schulrequisiten;
- d) vom Lehrer in Podraga, Herrn Franz Trost 1 ausgestopfter Baumfalle;
- e) vom Herrn Franz Inozente in Adelsberg 1 ausgestopfter Fischreiber;
- f) vom hiesigen Oberlehrer eine Holzsammlung, 4 ausgestopfte Vögel und 17 Bücher für die Schulbibliothek;

Für alle diese Geschenke wird den genannten Wohlthätern hiemit der innigste Dank ausgedrückt.

Am 8. und 9. August wurden die öffentlichen Prüfungen abgehalten.

Der Schluß des Schuljahres erfolgte am 10. August mit einem hl. Dankamte in der Pfarrkirche. Hierauf fand im Schulgebäude eine Feierlichkeit mit der Classenvorlesung, Prämien-Schulnachrichten- und Programmvertheilung unter vorangegangenen passenden Gesängen, Ansprachen und Deklamationen statt.

Das nächste Schuljahr beginnt am 1. Oktober mit dem hl. Geistamte.

## Die Schulleitung.

## Učiteljstvo.

**Janez Thuma**, def. nadučitelj in c. k. okr. šolski nadzornik, učil je razun telovadbe vse predmete v III. razredu in petje v vseh 4 razredih; 26 ur na teden.

**Anton Brodnik**, katehet, učil je krščanski nauk v vseh 4 razredih; 8 ur na teden.

**Pavle Kavčič**, def. učitelj in ud c. k. okr. šolskega sveta, učil je razun petja in telovadbe vse predmete v IV. in sadjerejo v tretjem in četrtem razredu; 25 ur na teden.

**Jakob Dimnik**, prov. učitelj, učil je razun petja vse predmete v prvem in telovadbo v vseh štirih razredih; 21 ur na teden.

**Pavla Pfeifer**, prov. učiteljica, učila je razun petja in telovadbe vse predmete v drugem, in ženska ročna dela v drugem, tretjem in četrtem razredu; 25 ur na teden.

---

## Iz šolske kronike.

S začetkom šolskega leta 1880|81 prevzel je z dek. vis. c. k. dež. šolsk. sveta od 19. jul. l. l. št. 993 imenovani nadučitelj, Janez Thuma, šolsko vodstvo.

Šolsko leto se pričelo 1. okt. l. l. s slovesno sv. mašo k sv. Duhu.

Z dek. sl. c. k. okr. šolsk. sveta od 23. sept. št. 804 je bila učiteljica gospodična Marija Negovetič od tu na dvorazredno ljudsko šolo v Knježak prestavljena, ter se je izpraznjena služba s dek. od 20. okt. št. 967 podelila izprašenej kandidatinji gosp. Pavli Pfeifer.

4. okt. je bila šolska mladina z učitelji pri slovesni maši na čast cesarjevega godu v farnej cerkvi.

V prvej polovici meseca okt. je bil tukajšni katehet gosp. Jožef Resnik za kaplana v Št. Rupert na Dolenjskem prestavljen, ter je na njegovo mesto prišel gosp. Anton Brodnik iz Radoljice.

Z dek. vis. c. k. dež. šolsk. sveta od 24. sept. št. 2558 bil je učitelj gosp. France Vencajz vsled svoje prošnje stalno penzioniran, ter so mu je ob enem od sl. c. k. okr. šolsk. sveta izrekla pohvala za njegovo dolgeleino vspešno podučevanje.

Izpraznjena 3. učiteljska služba podelila se je s dek. od 27. dec. št 1266 gosp. Jakob-u Dimnik-u, učitelju na Igu.

Z odlok. sl. c. k. okr. šolsk. sveta od 25. nov. se je zaradi neugodnih klimatičnih razmer dolžnost šolsk. obiskovanja za ta šolski kraj izvemši Postojne s spolnenim 7 letom določila.

12. dec. napravil je sl. krajni šolski svet v prid ubogim šolarjem v prostorih gosp. Ignaca Doxat-a tombolo, pri kateri se je dobilo čistih 95 gld., 19. grudua postavilo je več gospej v šoli božično drevece, kjer je bilo 32 učencev in učenk pri navzočnosti gosp. okr. glavarja, gosp. dekana in drugih odličnih gospodov in gospej s zimsko obleko obdarjenih.

Vis c. k. dež. šolski svet je z odlok. od 26. dec. po navetu sl. c. k. okr. šolsk. sveta dovolil, da se sme za čas službenega popotovanja c. k. šolsk. nadzornika na tej šoli rabiti suplent z dnevno remuneracijo 1 gld. Za taistega imenoval se je gosp. Lovrenc Supan, učitelj v pokoju.

10. maja se je slovesno obhajala poroka Nj. c. in k. visokosti cesarjeviča Rudolfa s princensinjo Štefanijo. Po dokončanej službi božje sledila je svečanost v šoli s primernimi govori, deklamacijami in petjem.

Križev teden in na dan sv. rešnjega telesa vdeležila se je šolska mladina z učitelji procesij.

Od 1. junija naprej bila je šolska mladina vsak dan pri sv. maši, 4 krat na leto pa je prijela sv. zakramente.

21. junija se je slovesno obhajal god. sv. Alojzija.

25. junija je c. k. dež. šolski nadzornik P. T. gospod Rajmund Pirker vse štiri razrede tukajšne ljudske šole natančno pregledal.

Krajni šolski nadzornik čast. gosp. dekan Janez Hofstetter je med letom tukajšno šolo 6 krat nadzoroval.

4 julija je umerl učenec II. razreda, Janez Goslar. Šolska mladina z učitelji vred ga je spremila na kraj večnega miru in počitka.

Učitelji imeli so v teku šolskega leta skupaj 11 rednih in 5 izvanrednih lokalnih zborovanj.

V pretečenem šolskem letu so šolsk. vodstvu sledeča darila došla :

- a) od sl. c. k. okr. šolsk. sveta 4 Schreiberjeve kmetijske table, 1 grb, 1 podoba v spomin poroke Nj. c. k. visokosti cesarjeviča Rudolfa, 29 knjig za mladino in 158 ubožnih knjig.
- b) od sl. krajnega šolskega sveta več učnih pripomočkov, potrebno pisalno in risalno orodje za revne šolarje in 300 knjižic, „cesarjevič Rudolf“, da se razdele med vso šolsko mladino.
- c) od sl. društva „Schulpfennig“ mnogo pisalnega in risalnega orodja ;
- d) od učitelja v Podragi gosp. France-ta Trost-a 1 našopan kregulj ;
- e) od gosp. France-ta Inocenta v Postojni 1 našopana čaplja ;
- f) od tukajšnjega nadučitelja zbirka lesa, 4 našopani ptiči in 17 knjig za šolsko bukvarnico.

Za vsa ta darila se tukaj imenovanim dobrotnikom izreka najsrčnejša zahvala.

8. in 9. avgusta vršile so se javne skušnje.

Šolsko leto se je končalo 10. avgusta s zahvalno sv. mašo v farnej cerkvi. Potem je sledila svečanost v šoli s primernimi govori, deklamacijami in petjem. Konečno se je učenec objavil izid klasifikacij, ter so se jim ob enem razdelila šolska darila, šolska naznanila in letna poročila,

Prihodnje šolsko leto prične se 1. oktobra s sv. mašo k sv. Duhu.

**Šolsko vodstvo.**

# Razverstitev učencev in učenk.

## Rangordnung der Schüler und Schülerinnen.

### IV. razred. — IV. Classe.

*Vičič Janez iz Postojne,	Dolenc Anton ml. iz Postojne,
*Pillik Janez iz Stare-Gradiške,	Bernot Frančišek iz Ljubljane,
Berne Anton iz Postojne,	Dolenc Anton st. iz Postojne,
pl. Födransberg Konstantin iz	Salmič Rafael iz Postojne,
Ljubljane,	Durjava Peter iz Gorice,
Dekleva Teodor iz Prage,	Šibenik Frančišek iz Postojne,
Gorup Janez iz Zaloga,	Maganje Anton iz Postojne,
Česnik Emerik iz Knežaka,	Pavločič Frančišek iz Stare-
Albert Anton iz Postojne,	vasi,
pl. Garzarolli Maks iz Postojne,	Grižon Janez iz Dekanov,
Ambrožič Frančišek iz Nova-	Dolenc Frančišek iz Postojne,
šice,	Paternost Jožef iz Postojne,
Marinšič Janez iz Postojne,	Habjan Matija iz Postojne,
Verla Anton iz Vodnjana,	Čič Alojzi iz Postojne,
Krajnar Frančišek iz Postojne,	Pumpermajer Peter iz Košane.

---

*Vičič Antonija iz Postojne,	Černjač Antonija iz Unca,
*Krek Jovana iz Teržiča,	Kovač Jera iz Postojne,
Rozman Franciška iz Zaloga,	Cole Jera iz Postojne,
Pillik Alojzija iz Stare-Gradiške,	Čuk Franciška iz Postojne,
Burger Jozefa iz Postojne,	Urh Marija iz Postojne.
pl. Födransberg Konstantina iz	
Kranja,	Štivilo ( 43
Likon Katarina iz Postojne,	3abl (
Debevec Katarina iz Postojne,	Izostali ( 3
Milharčič Franciška iz Postojne,	Plusgetreten (
Vadnjal Katarina iz Postojne,	
Cestnik Jovana iz Postojne,	Skupaj ( 46
	Zusammen (

---

### III. razred. — III. Classe.

*Smerdelj Frančišek iz Postojne,	Krainer Frančišek iz Postojne,
*Chiautta Frančišek iz Landola,	Žitko Janez iz Postojne,
<b>Glažar Matija</b> iz Postojne,	Bizjak Janez iz Zaloga,
<b>Domicelj Frančišek</b> iz Zagorje,	Arbo Frančišek iz Tersta,
Vadnjal Frančišek iz Postojne,	Doles Frančišek iz Postojne,
Bizjak Anton iz Zaloga,	Stalcer Avgust iz Slavine,
Debevec Jožef iz Postojne,	Ogrizek Janez iz Postojne,
Štrenar Karol iz Tersta,	Kalister Jernej iz Koč,
Pečnik Anton iz Tersta,	Bonač Anton iz Postojne,
Burger Frančišek iz Postojne,	Ogrizek Anton iz Postojne,
Smerdelj Jakob iz Postojne,	Debevec Ignaci iz Slavinj,
Ditrich Janez iz Postojne,	Debevec Karol iz Postojne,
Jurca Janez iz Postojne,	Giausberg Jožef iz Postojne,
Vilhar Jakob iz Vel. Otoka,	Lenassi Danijel iz Verhnike,
Vičič Janez iz Postojne,	Čuk Anton iz Postojne,
Berne Jakob iz Postojne,	Marinšič Matija iz Zaloga,
Vilhar Jernej iz Postojne,	Milavec Matija iz Postojne,
Baraga Jakob iz Stare-vasi,	Jurca Janez iz Landola,
	Zorš Andrej iz Postojne.

*Kranjec Terezija iz Stare-vasi,	Stalcer Marija iz Slavine,
*Dekleva Marija iz Postojne,	Krek Marija iz Teržiča,
Geržina Marija iz Postojne,	Bučar Elizabeta iz Ruš,
Fajdiga Marija iz Vel. Otoka,	Vilhar Marija iz Postojne,
Oblak Jovana iz Postojne,	Franke Ana iz Kompolj,
Rebec Marija iz Postojne,	Batič Franciška iz Postojne.
Kovač Marija iz Postojne,	
Cestnik Katarina iz Postojne,	Število ( 57
Vadnjal Marija iz Postojne,	Zabl (
Stegu Franciška iz Postojne,	Izostali so ( 3
Cestnik Franciška iz Zaloga,	Ungeereten (
Zakrajšek Marija iz Postojne,	Neuverstena ( 2
Tominec Katarina iz Stran,	Nicht lociert (
Turk Marija iz Rakitnika,	Skupaj ( 62
	Zusammen (

## II. razred. — II. Classe.

- \***Stegu Teodor** iz Postojne,     • **Habe Jožef** iz Zaloga,  
\***Sterle Rudolf** iz Divače,     **Kranjec Jakob** iz Stare-vasi,  
\***Smerdelj Frančišek** iz Seno,  
    žeč,     **Dolencec Matija** iz Postojne,  
**Vekar Frančišek** iz Koč,     **Vilhar Janez** iz Vel. Otoka,  
**Srebvt Martin** iz Nevirka,     **Smerdelj Anton** iz Stare-vasi,  
**Dolencec Frančišek** iz Postojne,     **Durjava Alojzi** iz Rakitnika,  
**Dolencec Jakob** iz Postojne,     **Verbič Viljem** iz Postojne,  
**Jernejčič Frančišek** iz Vrem,     **Srebotnjak Jakob** iz Orehka,  
**Černjač Alojzi** iz Unca,     **Sever Anton** iz Vel. Otoka,  
**Jurca Miha** iz Postojne,     **Mahnič Frančišek** iz Vel, Oto-  
**Bole Lavrenci** iz Koč,     ka,  
**Geržina Jožef** iz Stare-vasi,     **Likon Matevž** iz Postojne,  
**Modic Anton** iz Ivanjega-Sela,     **Doles Frančišek** iz Postojne,  
**Rebec Anton** iz Postojne,     **Kristan Janez** iz Postojne,  
**Meze Janez** iz Postojne,     **Geržina Frančišek** iz Vel, Oto-  
**Vilhar Matija** iz Postojne,     ka,  
**Pillik Frančišek** iz Stare-Gra-  
    diške,     **Vilhar Frančišek** iz Vel. Otoka,  
**Geržina Frančišek** iz Postojne,     **Klemenec Matevž** iz Postojne,  
**Benčan Štefan** iz Postojne,     **Bizjak Andrej** iz Zaloga,  
    **Klemenec Janez** iz Postojne.

- 
- \***Sterle Antonija** iz Ležeč,     **Žibert Antonija** iz Postojne,  
\***Tonejec Jovana** iz Metlike,     **Doles Jera** iz Postojne,  
**Fajdiga Antonija** iz Mal. Otoka,     **Benčan Antonija** iz Stare-vasi,  
**Jernejčič Marija** iz Vrem,     **Berne Jozefa** iz Postojne,  
**Bizjak Marija** iz Vel. Otoka,     **Bizjak Katarina** iz Zaloga,  
**Hene Franciška** iz Ljubljane,     **Urh Jovana** iz Postojne,  
**Sever Jozefa** iz Cirknice,     **Geržina Marija** iz Vel. Otoka,  
**Zakotnik Karolina** iz Ljub-  
    ljane,     **Bonač Avgušтина** iz Postojne,  
**Dolencec Marija** iz Postojne,     **Dolencec Katarina** iz Vel. Otoka,  
**Ogrizek Jera** iz Postojne,     **Šabec Neža** iz Hrašč,  
**Istinič Marija** iz Postojne,     **Šibenik Antonija** iz Postojne,  
**Sever Franciška** iz Postojne,     **Vadnjal Jovana** iz Vel. Otoka,  
**Pavločič Terezija** iz Stare-vasi,     **Geržina Javana** iz Stare-vasi,  
    **Ambrož Antonija** iz Rakitneka,



Černjač Neža iz Rekitnika,  
Vertovec Marija iz Logateca,  
Surec Antonija iz Planine,  
Doles Franciška iz Postojne.

Število (	68
Zabl (	
Izostal (	1
Außgerreten (	
Umerl (	1
Bestorben (	
<hr/>	
Skupaj (	70
Zusammen (	

## I. razred. — I. Classe.

\*Gorup Andrej iz Slavine,  
\*Rakovec Engelbert iz Poličan,  
Ditrich Ludovik iz Postojne,  
Gorup Jakob iz Zaloga,  
Chiautta Jožef iz Landola,  
Kalister Jernej iz Slavine,  
Dolenec Alojzi iz Planine,  
Gorup Karol iz Slavine,  
Cole Frančišek iz Zaloga,  
Turk Anton iz Rakitnika,  
Fajdiga Janez iz Vel. Otoka,  
Žetko Anton iz Postojne,  
Burger Andrej iz Postojne,  
Zorš Matija iz Postojne,  
Albert Jožef iz Postojne,  
Margon Janez iz Ternovega,  
Krek Frančiček iz Kranja,  
Rozman Frančišek iz Kostanjevice.  
Fajdiga Henrik iz Postojne,

Kovač Jožef iz Postojne,  
Majcen Edvard iz Radoljice,  
Razpet Emilijan iz Postojne,  
Ogrizek Jakob iz Postojne,  
Giausberg Karol iz Postojne,  
Milavec Matevž iz Postojne,  
Dolenec Frančiček iz Postojne,  
Sabotič Janez iz Stanovišča,  
Tonejec Rudolf iz Metlike,  
Batič Peter iz Postojne,  
Velenič Alojzi iz Ljubljane,  
Šibenik Matija iz Postojne,  
Geržina Janez iz Postojne,  
Istinič Janez iz Postojne,  
Dolenec Jakob iz Mal. Otoka,  
Bizjak Andrej iz Zaloga,  
Debevec Janez iz Studenega,  
Muhič Ignaci iz Zaloga,  
Zore Matija iz Postojne,  
Urh Štefan iz Postojne.

\*Gosler Hermina iz Angeljkegore,  
\*Valenčič Jovana iz Nadanjega Sela,  
\*Thuma Emilija iz Mengiša,  
Vadnjal Franciška iz Zaloga,

Bizjak Franciška iz Zaloga,  
Sever Franciška iz Vel. Otoka,  
Lenassi Ana iz Verhnike,  
Štefin Jovana iz Zaloga,  
Bučar Julijana iz Postojne,  
Rebec Jovana iz Postojne,

Šibenik Ana iz Postojne,	Geržina Antonija iz Vel. Otoka,
Pakič Hedvika iz Rakeka,	Kovač Jovana iz Postojne,
Zrimšek Marija iz Št. Petra,	Geržina Antonija iz Stare-vasi.
Bizjak Jera iz Zaloga,	Oražem Marija iz Vel. Otoka,
Doles Antonija iz Postojne,	Milavec Jovana iz Postojne,
Zakrajšek Franciška iz Postojne,	Štivilo ( 66
Vertovec Marija iz Logatca,	Zahl ( 1
Vadnjal Franciška iz Vel. Otoka,	Izostal ( 1
Jurca Marija iz Postojne,	ausgetreten ( 6
Katern Marija iz Sterme,	Neuverstenih ( 6
Cestnik Franciška iz Postojne,	Nicht lociert (
Bonač Katarina iz Postojne,	Skupaj ( 73
	Zusammen (

—◆◆◆—

**Pohvaljeni v sadjereji :**  
Belobte in der Obstbaumzucht :

Albert Anton,	Marinšič Janez,
Vičič Janez,	Ambrožič Frančišek,
pl. Födransberg Konstantin,	Grižon Janez,
Česnik Emerik,	Krajnar Frančišek,
Pillik Janez,	Verla Anton,
Berne Anton,	pl. Garzarolli Maks.
Dekleva Teodor,	

—◆◆◆—

**V ženskih ročnih delih so bile izverstne :**

In den weiblichen Handarbeiten haben sich ausgezeichnet :	
Vadnjal Katarina,	Dekleva Marija,
Vičič Antonija,	Rebec Marija,
pl. Födransberg Konstantina,	Sterle Antonija,
Cestnik Franciška,	Tonejec Jovana,
Černjač Antonija,	Hene Franciška,
Burger Jozefa,	Fajdiga Antonija,
Rozman Franciška,	Zakotnik Karolina.

—◆◆◆—



